

10. Juli bis 21. August 2016

Orgelsommer

Lübbecke
Rahden · Espelkamp
Isenstedt
Preußisch Ströhen
Hille · Hartum
Nettelstedt

Willkommen beim Orgelsommer 2016

Ist das nicht ein fantastisches Bild, das unser Programmheft schmückt?

Barbara Trapp hat es geschaffen und ich meine, es enthält alles, was unseren Orgelsommer ausmacht: kräftige Farben, sommerliche Luft, die dampft, überbordende Kreativität. Das alles spielt sich hier im Kleinen ab. Die Provinz lebt!

Was ist neu in diesem Orgelsommer? Wir werden Live-Musik zu einem großen Stummfilm erleben. Wir gehen mit der Orgel-Tour über die Grenzen des Kirchenkreises hinaus. Die Orgel in der Christuskirche Isenstedt ist zum ersten Mal beteiligt.

Ich wünsche viel Freude beim Blättern in unserem Heft und beim Besuch unserer Konzerte!

Heinz-Hermann Grube

Die Künstlerin des diesjährigen Orgelsommerbildes

Barbara Trapp – Diplom-Designerin, Malerin, Illustratorin und Fotografin



1950 in Leipzig geboren, HS-Diplom an der Kunsthochschule Halle Burg Giebichenstein, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Modeinstitut in Berlin, Lehrbeauftragte und anschließend wissenschaftlich-künstlerische Mitarbeiterin an der Universität der Künste in Berlin.

Seit 1987 freiberuflich tätig.

Vielzahl von Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen, Baden-Württemberg und in der Schweiz. Zahlreiche Arbeiten der Künstlerin befinden sich in privaten Sammlungen.

Illustrationsarbeiten für „Das Rauhe Haus“ – Hamburg, „Das Magazin“ – Berlin, SKV-Edition – Lahr, Endress & Hauser – Schweiz, Philipp Reclam jun. – Stuttgart, Carus-Verlag – Stuttgart und für den „Schwaben Verlag“ – Verlag am Eschbach.

Barbara Trapp experimentiert mit Farben, Texturen und Formen. Dabei dient deren Zusammenspiel allzeit einer Bildaussage, die uns berührt, die in der Illustration ebenso ihre Berechtigung hat, wie in der freien Bildgestaltung. Die Farbe dient der Form, begrenzend oder auch überschneidend wird sie zusätzlich durch die Linie zum gliedernden Flächenelement. Farben und Formen sind stark im Kontrast spannungsvoll ins Bild gesetzt. Die Texturen, scheinbar spielerisch frei entstanden, werden bewusst genutzt, um Figürliches zu artikulieren. Sie sind Verkettungselement und Gestaltungselement in einem. Sie verbinden die einzelnen Arbeiten formalästhetisch miteinander und sind doch mehr als nur ein lebendiger Malgrund. Die Arbeiten der Künstlerin sind unverwechselbar in ihrer Bildsprache und in ihrem Ausdruck.

Weitere Informationen: www.bt-kunst.de

Layout: Katja Weber – Augenweide. Büro für Gestaltung

Fotos: Andreas Sieweking, Foto Pescht, pixelio.de: Rainer Sturm, Martin Günther, Dieter Schütz, Peter Wollersen

Die Konzerte

10. Juli · 18 Uhr **Orgel & Posaune⁴** Seite 4
St.-Andreas-Kirche Lübbecke Robert Schlegl, Bad Reichenhall
Heinz-Hermann Grube, Lübbecke
17. Juli · 18 Uhr **BEN HUR – A Tale of the Christ** Seite 5
St.-Johannis-Kirche Rahden *Live-Orgelmusik zum Film „Ben Hur“*
Stephan Graf von Bothmer, Berlin
24. Juli · 18 Uhr **Improvisationskonzert** Seite 6
Thomaskirche Espelkamp Michał Markuszewski, Warschau
31. Juli · 18 Uhr **Mittsommertraum** Seite 7
Christuskirche Isenstedt Dr. Hans-Christian Tacke, Bochum
7. August · 18 Uhr **„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“** Seite 8
Immanuelskirche Pr. Ströhen *Choralbearbeitungen vom Frühbarock bis zur Romantik*
Simon Obermeier, Hamburg
14. August · 15 Uhr **Orgeltour** Seite 9
Start: Michaelskirche Espelkamp *Hille – Hartum – Nettelstedt*
21. August · 18 Uhr **Ein Hebräisches Capriccio** Seite 10
St.-Andreas-Kirche Lübbecke *Musik von Ariel Lazarus und anderen jüdischen Komponisten*
Ariel Lazarus, Israel und ein Kammerensemble

Eintritt: Erwachsene 10 € · Kinder und Jugendliche frei

Kontakt: Heinz-Hermann Grube
Pfarrstraße 3 · 32312 Lübbecke
05741. 23 00 30
hhgrube@kirchengemeinde-luebbecke.de

L Ü B B E C K E R

Orgelwein

Im
Ausschank bei
den Konzerten
in Lübbecke!

Sonntag
10. Juli 2016
18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Orgel & Posaune⁴

Posaunen: Robert Schlegl, Bad Reichenhall

Orgel: Heinz-Hermann Grube, Lübbecke

- Girolamo Frescobaldi | 1583-1643 **Canzona prima basso solo**
- Dietrich Buxtehude | 1637-1707 **Toccata in d BuxWV 155**
Orgel solo
- Orlando Lasso | 1532-1594 **Susanna ung jour**
Francesco Rognoni | 1570-1626 *Posaune und Orgel*
- Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Kommst du nun, Jesus, vom Himmel herunter**
– Lobe den Herren – BWV 650
Orgel solo
- Johann Georg Albrechtsberger | 1736-1809 **Concerto für Posaune und Orgel**
Allegro moderato – Andante
- Felix Mendelssohn Bartholdy | 1809-1847 **Sonate IV B-Dur op. 65 Nr. 4**
Orgel solo
Allegro con brio – Andante religioso
Allegretto – Allegro maestoso e vivace
- Carl Maria von Weber | 1786–1826 **Romance**
Posaune und Orgel
- Alexandre Guilmant | 1837-1911 **Morceau Symphonique**
Posaune und Orgel

Verwendete Instrumente:

- Barockposaune nach Drewelwecz/Hainlein – Fa. Meinel
Klassische Posaune nach Johann Simon Schmied – Fa. Meinel
Posaune der deutschen Romantik – Fa. Kuhn, 1920
Posaune der französischen Romantik – Fa. Courtois, 1901

Robert Schlegl erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Er studierte Barockposaune in Trossingen sowie historische, moderne Posaune und Instrumentalpädagogik in Köln. Weiterhin studierte er historische Posaunen in Bremen bei Wim Becu.

Wichtige musikalische Impulse erhielt er von Prof. Abby Conant – USA/D – und Prof. Harry Ries –NL. Verschiedene Meisterkurse vertiefen die umfangreiche Expertise in historischer Aufführungspraxis. Konzerttourneen führten zuletzt nach China, Spanien, Frankreich und Portugal. Er ist Mitglied im Ensemble Oltremontano – Wim Becu, spielt regelmäßig mit verschiedenen Barockorchestern und arbeitet mit namhaften Dirigenten zusammen. Regelmäßig ist er an CD- und Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland beteiligt.

Robert Schlegl ist ein unerschöpflicher Enthusiasmus zu eigen, unterschiedliche historische Posaunen zu erlernen und diese auf authentische Weise zum Klingen zu bringen.

Weitere Informationen unter: www.orfeo.at

Heinz-Hermann Grube studierte in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg Theologie und Kirchenmusik. Von 1988-1992 war er Kantor der Martins-Kirchengemeinde Espelkamp und seit 1992 ist er Kantor an der St.-Andreas-Kirche in Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg.

Orgelsommer

4

St.-Johannis-Kirche Rahden

BEN HUR – A Tale of the Christ

Stephan Graf von Bothmer, Berlin

Stephan Graf von Bothmer interpretiert den Stummfilm-Klassiker
BEN HUR von Fred Niblo, USA 1925 live an der Kirchenorgel.

Stephan Graf von Bothmer füllt mit seinen spektakulären Stummfilm-Konzerten Theater und Konzerthäuser auf fünf Kontinenten. Göttliche Diven, ehrenvolle Gentlemen, skrupellose Ganoven und skurrile Gestalten erstrahlen durch seine Musik in neuem Licht. Seine Kompositionen sind packend, modern und ziehen das Publikum direkt in den Film hinein.

In der St.-Johannis-Kirche in Rahden interpretiert er den Monumentalfilm BEN HUR mit seiner Live-Filmmusik. BEN HUR hat als amerikanischer Blockbuster genau das, was dem europäischen Kino damals noch fehlte: einen Leinwandhelden, große Emotionen, unglaubliche Schauwerte und eine tiefende Liebesgeschichte. Der Stummfilm-Klassiker beinhaltet die ersten Farbfilmsequenzen der Filmgeschichte. Unvergesslich: das Wagenrennen, die Seeschlacht, die Liebe.

Das Leinwandspektakel überstieg alles, was damals bekannt war, an Dramatik aber auch hinsichtlich der Kosten. Es wurde der teuerste, aber auch der erfolgreichste amerikanische Stummfilm. Es gab unglaubliche 120.000 Mitwirkende davon allein 42 Kameramänner.

Die Handlung – nach dem Bestseller von Lewis Wallace – verbindet geschickt das Leben und die Abenteuer des jüdischen Kaufmanns Ben Hur mit der Geschichte Christi und den damaligen Problemen mit der römischen Besatzung.

Stephan von Bothmers Musik zu BEN HUR an der Kirchenorgel setzt nicht nur das wahnwitzige Wagenrennen und die unvergessliche Seeschlacht in Töne, sondern schafft auch Momente voller Zurückhaltung und Nachdenklichkeit. Die extreme Präzision seiner Live-Filmmusik verschafft ihm die Freiräume für seine tiefgehende Interpretation.

„Aus 7962 Orgelpfeifen dringt das Actionlob des Grafen, während Quadrigen den Altarraum umpflügen“
Der Tagesspiegel

„Eins zu eins in Musik umgesetzt, entsteht zum Film [BEN HUR] unter Bothmers virtuosen Händen und Füßen ein aufwühlendes Gefühls-Panorama aus Erregung, Drohung, Kampf und Sieg, garniert mit romantischer Liebe und religiöser Erleuchtung. [...] Bothmer bewegt die Klangmassen mit höchster Präsenz und Virtuosität [...]. Lebhafter Applaus belohnt die imposante Darbietung.“

Südwest Presse, 20.06.2014

Stephan von Bothmer studierte Klavier u.a. bei den Prof. Robert Henry, Prof. Sorin Enerchescu, Prof. Rolf Koenen und Prof. Sava in Berlin und Hamburg. Sein Examen im Fach Klavier legte er an der Hochschule der Künste Berlin mit der Bestnote 1,0 unter besonderer Erwähnung der herausragenden interpretatorischen Leistung ab.

Daneben studierte er an der Jazz- und Rockscheule Freiburg und spielte in zahlreichen Bands. Intensive Studien außereuropäischer Musik, insbesondere afrikanischer und asiatischer Musik, experimenteller und Neuer Musik folgten.

Orgelsommer

5

Sonntag
24. Juli 2016
18 Uhr

Thomaskirche Espelkamp

Improvisationskonzert

Michał Markuszewski, Warschau

Michał Markuszewski | *1980 **Improvisationen**
Präludium pro Organo Pleno
Improvisation im Barockstil

Drei Meditationen
freie Improvisation

Wolfgang Amadeus Mozart | 1756-1791 **Andante F-dur KV 616**

Michał Markuszewski **Improvisationen**
Trumpet Tune

Zwei Choralbearbeitungen

Augustyn Bloch | 1929-2006 **Fantasia per Organo – 1953**

Michał Markuszewski **Improvisationen**
Drei romantische Improvisationen
über ein gegebenes Thema

Louis Vierne | 1870-1937 **Lied – Aus: Pièces en style libre op. 31**

Niels Wilhelm Gade | 1817-1890 **Festliches Präludium über „Lobet den Herren“**



Bis 15 Minuten vor Konzertbeginn können die Konzertbesucher musikalische Themen nennen, über die improvisiert werden soll. Nennen Sie entweder ein Lied aus dem Gesangbuch oder schreiben Sie das Thema auf.

Michał Markuszewski wurde 1980 in Warschau geboren und studierte bis 2004 an der Warschauer Musikakademie „Frederic Chopin“ Orgel und Klavier. 2007 beendete er sein Orgel improvisations-Studium an der Universität der Künste Berlin und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg, 2013 den musikwissenschaftlichen Dokortitel. Michał Markuszewski ist Preisträger mehrerer Orgelwettbewerbe. Er konzertierte an vielen wichtigen Spielorten in ganz Europa. Sein besonderes Interesse gilt neben der modernen polnischen Orgelmusik der Orgel improvisation. Ebenso befasst er sich mit der Erhaltung historischer Orgeln. Er ist Mitglied des Vereins zur Erhaltung und Erforschung schlesischer Orgeln. Von ihm wurden mehr als 300 historische Orgeln in Polen dokumentiert.

Michał Markuszewski war Initiator und verantwortlicher Leiter für die Renovierung der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne (1900) in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau, wo er seit 2004 als Organist arbeitet. An dieser Kirche ist er künstlerischer Leiter eines Internationalen Orgelzyklus'. Seit 2012 unterrichtet er Orgel improvisation an der Frederic-Chopin-Musik-Universität in Warschau.

Orgelsommer

Christuskirche Isenstedt

Mittsommertraum

Dr. Hans-Christian Tacke, Bochum

Nicolaus Bruhns | 1665-1697 **Praeludium in G**
in der Einrichtung von J. G. Rheinberger

Georg Friedrich Händel | 1685-1759 **Voluntary III in a-Moll**
Slow – Allegro – Largo – Fugue

Benedetto Marcello | 1686-1739 **Adagio – Konzert c-Moll**
Original für Oboe und Streicher

Johann Carl Friedrich Rellstab | 1759-1813 **Sonata per Organo**

Théodore Dubois | 1837-1924 **Cantilène**

Adolf Friedrich Hesse | 1809-1863 **Nachspiel in C**

Alfred Herbert Brewer | 1865-1928 **Meditation on the name of BACH**

Jean Langlais | 1907-1991 **Acclamations**
aus der Suite Médiévale

Dr. Hans-Christian Tacke, geboren 1963 in Essen-Werden, studierte nach seinem Abitur, das er mit dem Schwerpunkt Musik ablegte, Theologie und Geschichte, später Musik und Musikwissenschaft an den Universitäten Bochum, Essen, Dortmund und Münster. Dort promovierte er im Jahr 2000 zum Dr. phil. mit einer Dissertation über „Johann Gottlob Töpfer, Leben – Werk – Wirksamkeit“, 1997 legte er das kirchenmusikalische B-Examen an der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Essen ab.

Von 2001 bis 2015 war er Organist der historischen Wilhelm-Sauer-Orgel in Bochum-Altenbochum, seit 2015 ist er Kantor der Friedenskirchengemeinde in Bergkamen.

Er erhielt Lehr- und Forschungsaufträge an der Ruhr-Universität Bochum.

Seit 2002 ist Dr. Hans-Christian Tacke Orgelsachverständiger der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Von 2005 bis 2010 war er Lehrer für Musik und Geschichte an unterschiedlichen Schulen.

Er veröffentlichte u. a. Lexikon-Artikel und forschte zu den ersten Aufführungen der Tondichtungen von Richard Strauß.

Seit 2013 ist er Lehrbeauftragter der Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe.

Eine rege Konzerttätigkeit als Organist rundet das Bild seiner vielfältigen Tätigkeiten ab.

Orgelsommer

Sonntag
7. August 2016
18 Uhr

Immanuelskirche Preußisch Ströhen
„Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“
Choralbearbeitungen vom Frühbarock bis zur Romantik
Simon Obermeier, Hamburg

Georg Muffat | 1653-1704 **Toccata secunda**
aus: Apparatus musico-organisticus

Matthias Weckmann | 1616-1674 **Komm, heiliger Geist, Herre Gott**
3 Verse

Johann Sebastian Bach | 1685-1750 **Gelobet seist du, Jesu Christ, BWV 604**
O Mensch, beweine deine Sünde groß, BWV 622
Christ ist erstanden, BWV 627

Wenn wir in höchsten Nöten sein, BWV 641
Choralbearbeitungen aus dem Orgelbüchlein

Dietrich Buxtehude | 1637-1707 **Praeludium, Fuga et Ciacona in C, BuxWV 137**

Johannes Brahms | 1833-1897 **O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen, op. 122,6**
Herzlich tut mich verlangen, op. 122,10

Felix Mendelssohn-Bartholdy | 1809-1847 **Sonate c-Moll, op 65,2**
Grave
Adagio
Allegro maestoso e vivace
Fuga

Start: Michaelskirche Espelkamp

Orgelsommer-Orgeltour

Mit Thomas Quellmalz | Kantor in Rahden
Christoph Heuer | Lehrer und Organist
Mathias Johannmeier | Orgelbauer und Organist

Sonntag
14. August 2016
15 Uhr

Start und Ziel: Michaelskirche Espelkamp, Tannenberglplatz

Stationen: **Hille** – Hausorgel Dr. Henrichs
Hartum – Klassmeier-Orgel von 1890
Nettelstedt – renovierte Ott-Orgel

Gemeinsame Fahrt mit einem Bus
Pause mit Kaffee und Kuchen
Schlussandacht

Zeitplan: 15.00 Uhr Abfahrt Michaelskirche Espelkamp –
Tannenberglplatz
15.20 Uhr Hille – Thielhorst 10
16.20 Uhr Hartum – Mindener Straße 452
17.30 Uhr Kaffee im Gemeindehaus Nettelstedt
18.00 Uhr Orgelführung Ev.-Luth. Kirche Nettelstedt
Schlussandacht
19.10 Uhr Ankunft in Espelkamp
Ende der Orgeltour

Kostenbeitrag 10 €

Anmeldung bis zum **2. August 2016** an
Frau Birgit Adam
Telefon 05741. 2 70 01 02 oder
Birgit.Adam@kirchenkreis-luebbecke.de



Simon Obermeier wurde 1993 in Lübbecke geboren und erhielt bereits mit 5 Jahren seinen ersten Unterricht im Klavierspiel an der Musikschule Lübbecke bei Erik Salvesen. Seinen ersten Orgelunterricht erhielt er bei KMD Heinz-Hermann Grube (Lübbecke).

In den Jahren 2011 bis 2013 war er Jungstudent an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, wo er u.a. von Prof. Dr. Helmut Fleinghaus (Orgel) unterrichtet wurde.

Seit 2013 studiert Simon Obermeier an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg Kirchenmusik und ist in der Orgelklasse von Prof. Wolfgang Zerer.

Neben seinem Studium arbeitet Simon Obermeier an der Hamburger Hauptkirche St. Jacobi als kirchenmusikalischer Assistent und leitet eine Kantorei in Hamburg-Langenhorn. Außerdem arbeitete er unter anderem mit der Kantorei der Hauptkirche St. Michaelis Hamburg und dem Orchester „Concertone Hamburg“ zusammen.

Thomas Quellmalz ist Kantor in Rahden.

Christoph Heuer unterrichtet am Söderblom-Gymnasium in Espelkamp und ist freier Organist.

Mathias Johannmeier ist Orgelbauer und freier Organist.

Sonntag
21. August 2016
18 Uhr

St.-Andreas-Kirche Lübbecke

Ein Hebräisches Capriccio

Musik von Ariel Lazarus und anderen jüdischen Komponisten

Ariel Lazarus, Gitarre und Gesang · Anja Vehling, Klarinette
Aaron Müller, Violine · Katrin Langewelpott, Violoncello
Heinz-Hermann Grube, Orgel und Klavier

Robert Starer | 1924-2001 **Fantasie über eine sephardische Melodie**
– Ein Adir – für Orgel

Ariel Lazarus | *1977 **Arabah** für Klarinette und Gitarre

Ariel Lazarus **Galilerias** für Violine und Gitarre

Ariel Lazarus **Toca** für Ensemble

Ariel Lazarus **Jugar Con Fuego** für Ensemble

Ariel Lazarus **Jacobs Ladder** für Klavier

trad./arr. Ariel Lazarus **Cuando El Rey Nimrod** für Ensemble

Ariel Lazarus **Capriccio** für Ensemble

Ariel Lazarus **Max's Landscape** für Violine und Gitarre

Josef Löw | 1834-1886 **Romanze op. 297,3** für Orgel

Ariel Lazarus **A Bowl of Cherries** für Klavier

Ariel Lazarus **„Ezkerah“** für Violoncello und Gitarre

Ariel Lazarus **In between Times** für Gitarre

Ernest Bloch | 1880-1959 **Zwei Präludien** für Orgel
Poco lento – Un poco animato

trad./arr. Ariel Lazarus **Morena** für Ensemble

trad./arr. Ariel Lazarus **Noches** für Ensemble

trad./arr. Ariel Lazarus **Los Biblicos** für Ensemble

„Ein Hebräisches Capriccio“ ist ein Konzert mit zeitgenössischer jüdischer Musik, die auf der gleichnamigen CD des israelischen Komponisten und Gitarristen Ariel Lazarus zu hören ist.

Die Kompositionen beschäftigen sich mit Ariel Lazarus' Kindheitserfahrungen, die sich von den Straßen Rehovots in Israel bis zu den Gassen von Gibraltar erstrecken - dem Ort aus dem seine sephardische Mutter stammt. Außerdem kommen westfälische Einflüsse über seine väterliche Seite hinzu, denn sein Urgroßvater wirkte bis 1938 als letzter jüdischer Kantor in Lübbecke.

Elemente der Synagogalmusik, israelische Klänge, spanischer Flamenco und westliche klassische Musik verschmelzen in Stücken wie „Noches“, „Jugar con Fuego“ und „Galilerias“. Auch die Klangfarben der Instrumente und die verschiedenen Stimmtechniken spiegeln einen Dialog zwischen Ost und West wider.

Zusätzlich zu den Kompositionen der CD wird im Konzert traditionelle jüdische Musik in Ladino (traditionelle romanische Sprache der sephardischen Juden) und Hebräisch dargeboten. Ergänzt wird das Programm durch Orgelkompositionen von Robert Starer, Ernest Bloch und Josef Löw.

Das Konzert ist das Ergebnis einer einzigartigen Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Ariel Lazarus, dem in Israel lebenden Komponisten mit jüdisch-deutschen Wurzeln, und einem hervorragenden Ensemble von Musikern aus dem norddeutschen Raum.

Ariel Lazarus ist in einer jüdischen Familie aufgewachsen, deren musikalische Wurzeln sowohl in Gibraltar als auch in Westfalen liegen. Er studierte am Hed College in Tel Aviv und an der Universität von Oklahoma City klassische Gitarre und Komposition. Sein Promotionsstudium setzte er dann bei den israelischen Komponisten Gideon Lewensohn und Betty Olivero an der Bar-Ilan-Universität fort.

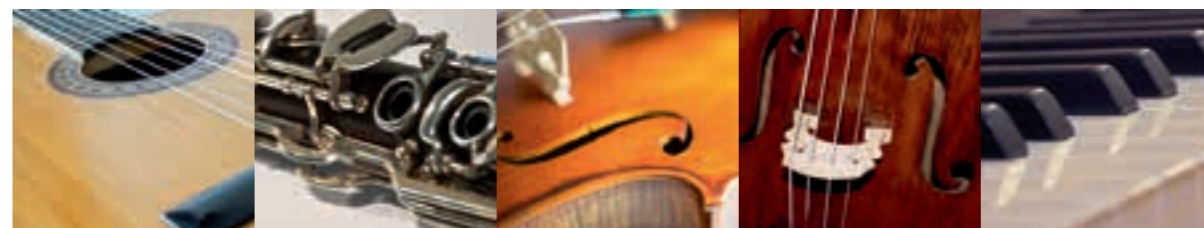
Seine sinfonischen Werke wurden vom Raanana Symphony Orchester Israel uraufgeführt und seine Kammermusik von verschiedenen Musikern in Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Ungarn und Israel und in den USA. Die Tonsprache von Ariel Lazarus, immer im offenen Dialog mit seinen Traditionen, ist einzigartig unter den zeitgenössischen Komponisten Israels. Zur Zeit arbeitet Ariel Lazarus als Dozent am Academic College in Ono, der School of Jazz in Rimon und dem Academic College of Education in Givat Washington.

Aaron Müller wurde mit 15 Jahren Jungstudent am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück. Seit 2012 studiert er an der Hochschule für Musik Berlin „Hanns-Eisler“ bei Prof. Stephan Picard und Prof. Eva Schönweiß. Aaron Müller ist mehrfacher Preisträger beim Musikwettbewerb „Jugend musiziert“. Orchestererfahrung sammelte er unter anderem als Konzertmeister im Landesjugendsinfonieorchester Niedersachsen. Im Rahmen seiner musikalischen Aktivitäten konzertierte er unter anderem in Israel, Belgien, Russland, Holland, Italien und China.

Anja Vehling studierte Klarinette an der Musikhochschule Münster bei Werner Raabe. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit an der Musikschule „Pro Musica“ in Lübbecke sowie privat in Minden ist sie Mitglied im Sinfonieorchester Lübbecke und bei „Symphonic Wind“, darüber hinaus leitet sie das Nachwuchs-Projektorchester „Symphonic Breeze“. Sie arbeitet mit verschiedenen klassischen Musikern der Region zusammen, widmet sich seit einigen Jahren aber auch verstärkt der Klezmermusik.

Katrin Langewelpott studierte Instrumentalpädagogik und legte die künstlerische Reifeprüfung ab. Sie besuchte Meisterkurse u.a. bei Siegfried Palm und Gerhard Darmstadt – historische Aufführungspraxis. Im Jahr 2002 wurde sie eingeladen, an den Darmstädter Ferienkursen für Neue Musik teilzunehmen. Sowohl dort als auch von Komponisten wie Violeta Dinescu erhielt sie Anregungen zur Interpretation von Neuer Musik. Neben der Kammermusik gilt ihr besonderes Interesse der Entwicklung themenbezogener Theaterprojekte. Sie arbeitet als Instrumentalpädagogin und freischaffende Cellistin in Osnabrück und Lübbecke.

Heinz-Hermann Grube ist seit 1992 Kantor an der St.-Andreas-Kirche Lübbecke und Kreiskantor für den Kirchenkreis Lübbecke. Er studierte Theologie und Kirchenmusik in Düsseldorf, Wuppertal und Heidelberg. Seine Orgellehrer waren Günter Kärner – Burscheid, Almut Rössler – Düsseldorf und Wolfgang Dallmann – Heidelberg. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist das Singen mit Kindern. Er leitet die „Kantorei an St. Andreas“ mit jährlichen Aufführungen großer Oratorien sowie seit 1992 in der Nachfolge von Helmut Scholz das „Sinfonieorchester Lübbecke“.



GBSL



Stiftung

Wir unterstützen den „Orgelsommer 2016“ im Evangelischen Kirchenkreis Lüneburg

Zum 75-jährigen Jubiläum der GBSL Bau- und Siedlungsgenossenschaft Lüneburg eG errichtete die Genossenschaft im Jahre 2011 die selbständige und gemeinnützige GBSL-Stiftung.

Von jeher war es Anspruch der GBSL, über die Schaffung und Bewirtschaftung von marktgerechtem Wohnraum hinaus, auch Verantwortung für die Menschen im Kreisgebiet Lüneburg zu übernehmen.

Durch die Stiftung wollen wir als weitere Säule – neben unserem Kerngeschäft – das Gemeinwohl in der Region nachhaltig unterstützen.

Unterstützen auch Sie
das Wohnen und Leben
in Lüneburg



www.GBSL-Luebecke.de